

# Erneuerung der Werkstatt im Jüdischen Friedhof Laupheim



# Erneuerung der Werkstatt im Jüdischen Friedhof Laupheim

Bauzeit von Juli 2024 bis Juni 2025  
Dokumentiert von Michael Schick

# Erneuerung der Werkstatt im jüdischen Friedhof

**„Bestelle Dein Haus,  
denn Du wirst Sterben und nicht genesen“**

Jes. 38.1



So steht es am Eingangsportal des jüdischen Friedhofes, in abgekürzter Form. Das Bibelzitat soll uns daran erinnern, dass wir vergänglich sind und vorbereitet sein sollen. Darunter das Datum der Einweihung des Eingangsportals.

Das Bibelzitat kann auch als Leitspruch für die Erhaltung des Friedhofes gesehen werden. Ernst Schäll hatte es sich bis zu seinem Tod zur Aufgabe gemacht, den Friedhof als Denkmal zu erhalten. Er konnte Nachfolger gewinnen und hatte viel dafür getan um die Pflege und Restaurierung des Friedhofes über seinen Tod hinaus zu sichern.

Um Helfern der nachfolgenden Generationen diese Aufgabe zu ermöglichen, wurde beschlossen, die Werkstatt zu erneuern. Die bestehende Werkstatt war eine Betonfertiggarage, dessen Zustand nach 50 Jahren irreparabel war.

Bereits im Jahr 2022 wurden erste Planungen und Skizzen zur Erneuerung der Werkstatt erstellt. Der Laupheimer Architekt Werner Lehmann hatte sich bereit erklärt, die Planung zu übernehmen. Im Sommer 2024 wurde mit dem Abriss der alten Fertiggarage aus den 1980er Jahren begonnen. Im darauffolgenden Sommer konnte die neue Werkstatt dann fertiggestellt werden.

Großzügige Spenden von Nachkommen der jüdischen Gemeinde, Unternehmer aus der Region, Vereine und Privatpersonen ermöglichten die gesamte Finanzierung des Projektes. Die Gesellschaft für Geschichte und Gedenken e.V. (GGG) verwaltete treuhänderisch das Spendenkonto.

Die Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW), mit ihrem Vorsitzenden Michael Kashi, übernahm als Grundstücksbesitzer des jüdischen Friedhofes die formelle Bauherrschaft des Projektes. Eine Vollmacht und ein Kooperationsabkommen ermöglichten die Ausführung durch die GGG und Michael Schick.

Eine Baustelle in einem jüdischen Friedhof ist eine besondere Herausforderung. Die Würde der Verstorbenen und die Achtung der Totenruhe hat oberste Priorität. So wurden die Baumaßnahmen und die dazugehörige Logistik mit äußerster Sorgfalt ausgeführt.

Die Gestaltung der Werkstatt ist schlicht und funktionell gehalten. Die Farbgebung in Hellelfenbein und Lichtgrau fügt sich harmonisch in die Umgebung ein. Durch eine Vergrößerung der Werkstatt, konnte auch ein WC untergebracht. Das Dach der neuen Werkstatt ist mit heimischen Pflanzen begrünt.

Michael Schick



Ansicht der Werkstatt aus den 1980er Jahren vor dem Abriss im Frühjahr 2024.



Ansicht der neuen Werkstatt im Sommer 2025.

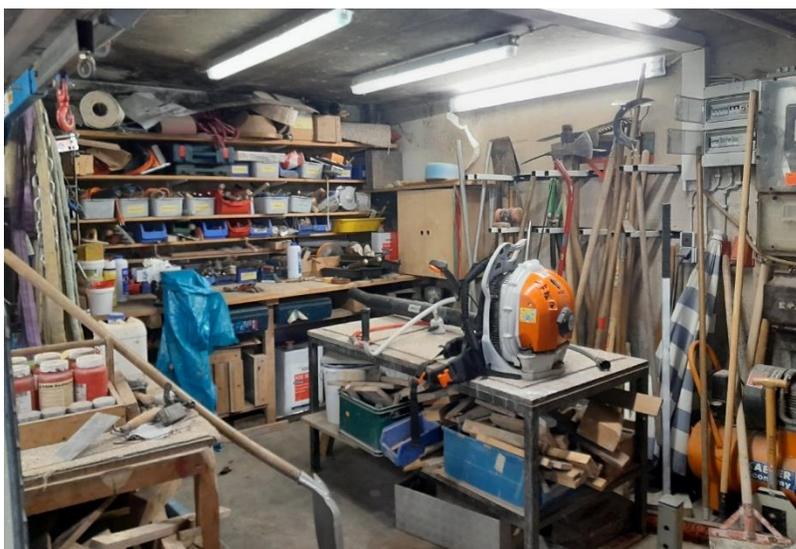


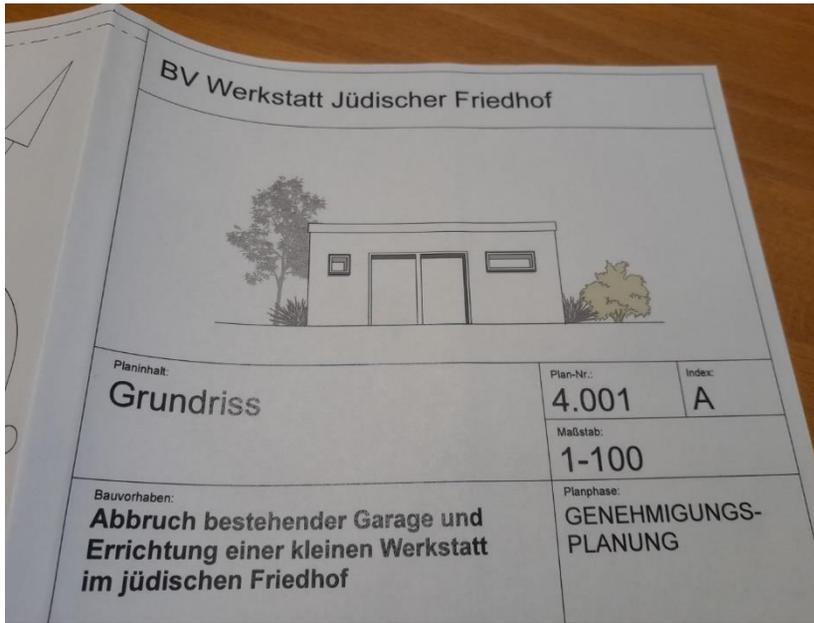
Bestandsansichten  
der alten Werkstatt.



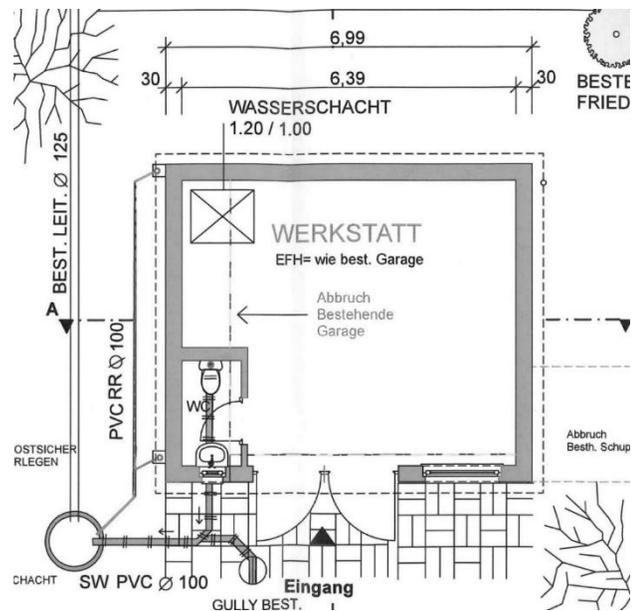


Innenansichten der alten Werkstatt.



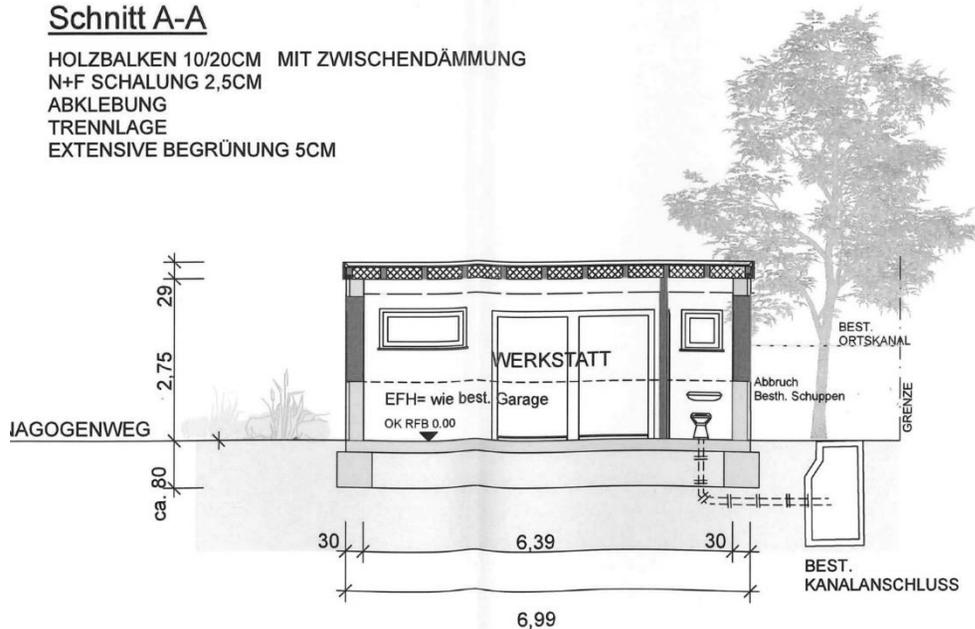


Architekt Werner Lehmann, erklärte sich bereit die Baupläne der neuen Werkstatt zu zeichnen und die Baugenehmigung bei der Stadt Laupheim einzureichen.



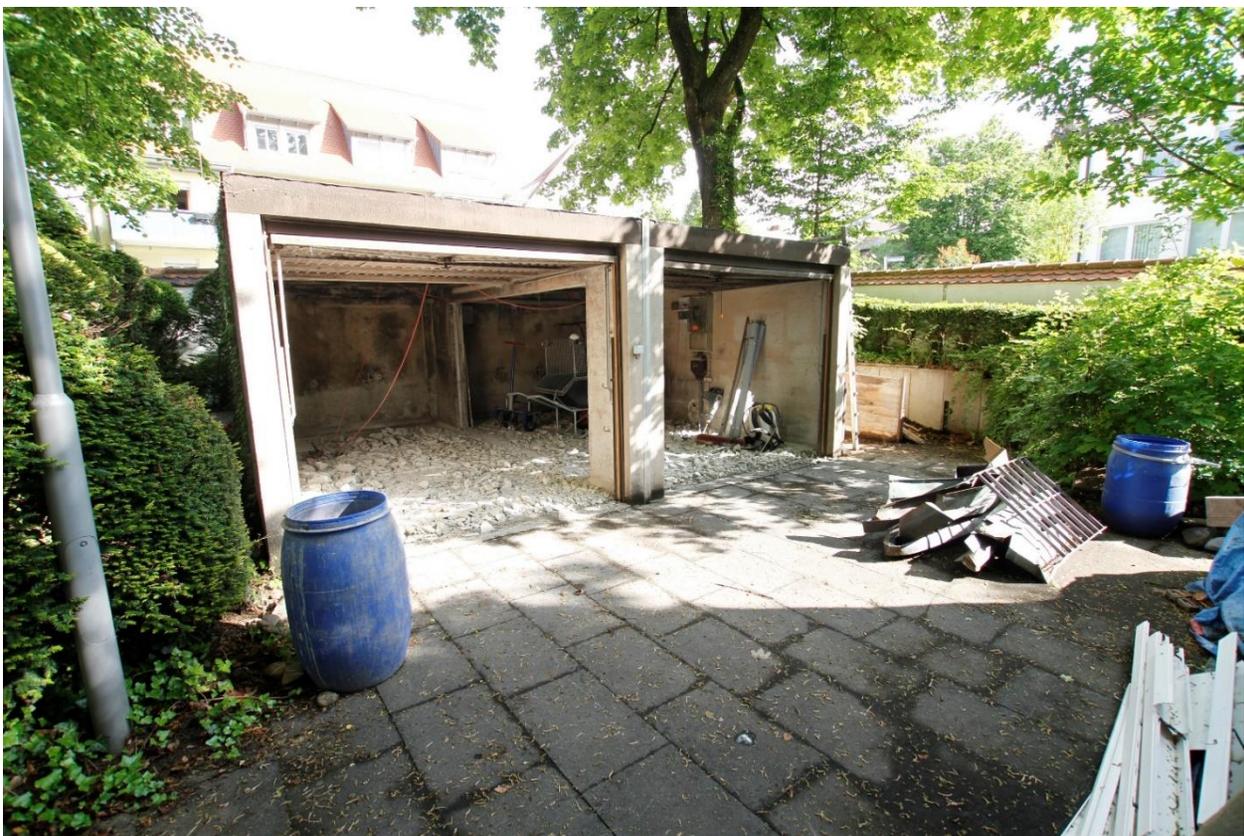
### Schnitt A-A

HOLZBALKEN 10/20CM MIT ZWISCHENDÄMMUNG  
 N+F SCHALUNG 2,5CM  
 ABKLEBUNG  
 TRENNLAGE  
 EXTENSIVE BEGRÜNUNG 5CM





Der Abriss wurde vorbereitet und das gesamte Inventar musste in einem provisorischen Zelt zwischengelagert werden.





Mitarbeiter der  
Firma K & S  
Engineering  
beim Abriss.





Der Bauschutt der  
abgerissenen Werkstatt.





Mit großem Gerät wurde der Bauschutt durch die Firma Liegl abtransportiert und die Fundamente ausgehoben.



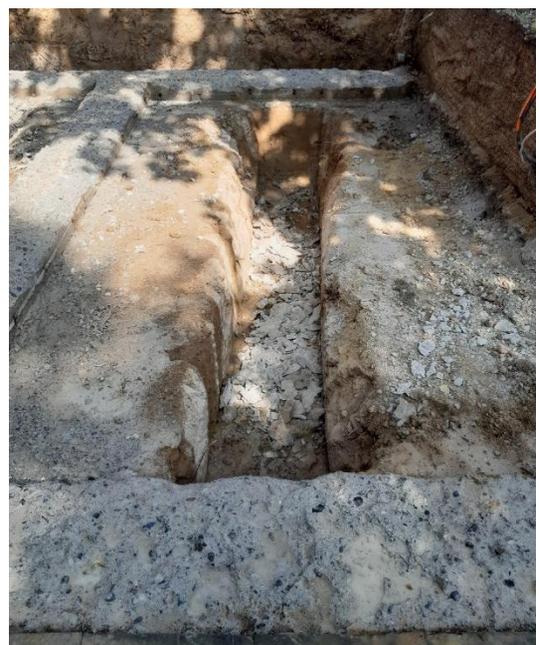


Die Baustellenlogistik musste mehrmals auf die Uhland-Straße erweitert werden. Verständnissvolle Anwohner hielten die Parkplätze frei.





Die alten Fundamente der Doppelgarage wurden belassen und in die neue Planung mit einbezogen.





Die bestehende Abwasseranlage wurde erneuert. Hier ein Überblick über die alten Fundamente, den Aushuböffnungen für die neuen Fundamente und die Abwasserleitungen.





Vorbereitungen der Elektroinstallation.





Die Baufirma von Christian König und sein Team fertigten die Bodenplatte.





Die Oberflächenbehandlung der Bodenplatte übernahm Josef Maier.





Die Stützmauer wurden vorbereitet. Das Bauunternehmen Matthäus Schmid aus Baltringen stellte Baumaterial zur Verfügung und lieferte dies in die Baustelle.



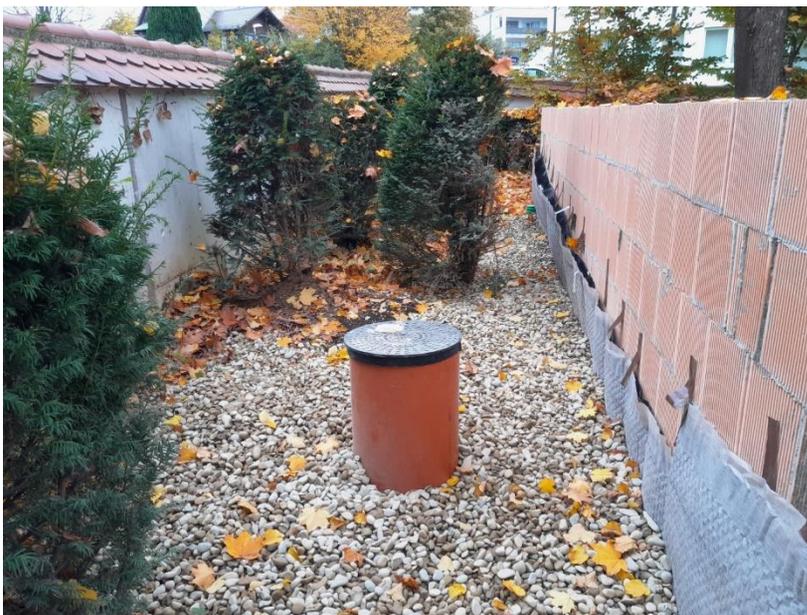


Die Außenwände entstehen. Die Firma Wilhelm liefert die zum Teil gespendeten Ziegel aus Bellenberg in die Baustelle.





Fertigstellung der  
Maurerarbeiten.





Das Dachgebälk wurde vorbereitet und ist für das Auflegen bereit.

Der Ringgurt wurde vorbereitet und geschalt.





Der Ringgurt wird betoniert. Die Firma Kühnbach liefert verlässlich den Beton.





Der fertige Ringgurt nach der Entfernung der Schalung.





Das Dachgebälk wurde unter Mithilfe der Firma Matthäus Schmid und des LKW-Krans aufgelegt.





Ein Tag vor dem ersten Schneefall wurden die Dachbretter unter Mithilfe des Anwohners Max Schmittele montiert.





Die Elektroinstallation wurde installiert. Es brennt nun Licht.



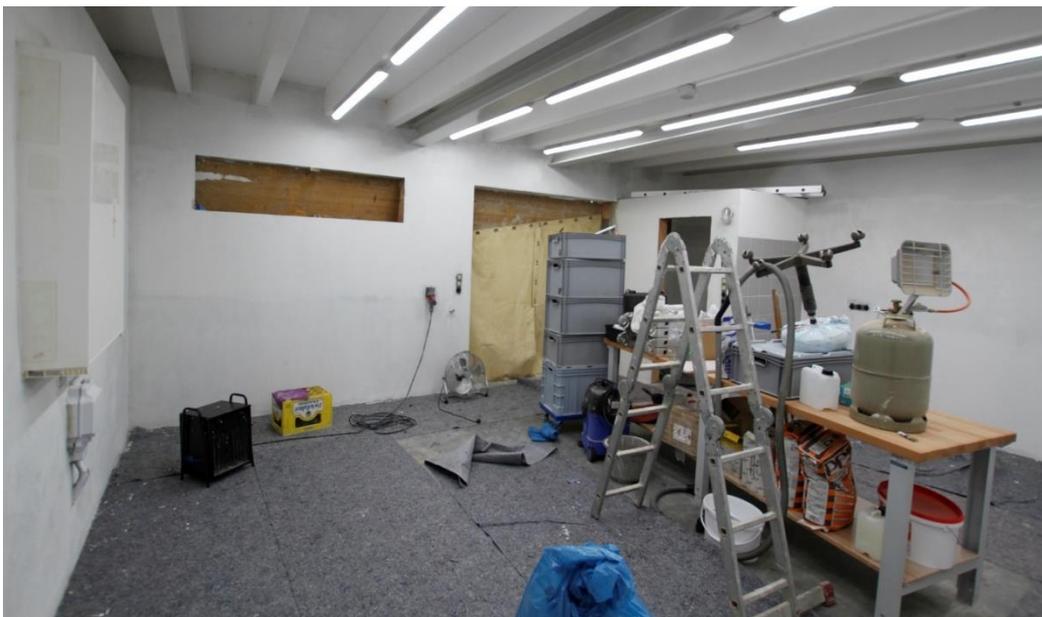


Der Werkstattraum nimmt Gestalt an. Die Sanitärinstallation übernahm die Firma Schlecht.





Der Innenputz wurde von der benachbarten Firma Kölle aufgebracht.





Fliesen wurden  
verlegt und die  
Wände gestrichen.





Das Flachdach wurde vom Dachdeckermeister Sven Rust gefertigt.



Die Fenster wurden von der Firma Knaak geliefert und montiert.



Mit Verspätung wurde auch die Eingangstüre geliefert und montiert.





Innenansichten der Werkstatt bei Tageslicht ohne Innenbeleuchtung.





Der Außenputz wurde vom Nachbar Peter Kölle und seinem Team aufgebracht.





Die Werkstatt bekommt Farbe. Hellelfenbein RAL 1014 für die Wand und Elfenbein RAL 1015 für den Sockel. Türe, Fenster und Dachgebälk in Lichtgrau RAL 7014.





Pate für die Farbgebung war das Bronner-Haus am Judenberg, sowie die optisch hinter der Werkstatt liegenden Wohngebäude.

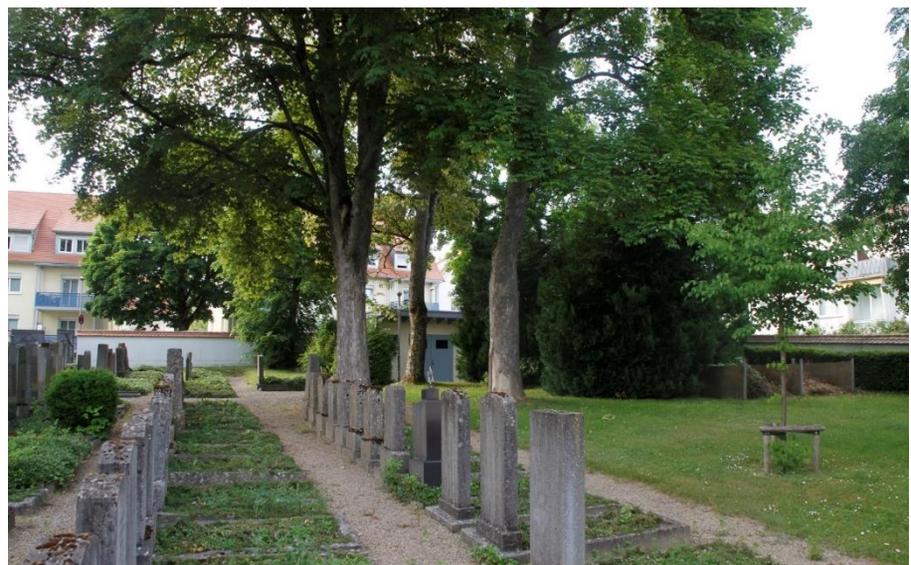


Ansicht der fertig gestrichenen Werkstatt.





Außenansichten der Werkstatt.  
Hier die Ansicht von der Uhlandstraße, es ist nur die Dachverkleidung zu sehen.





Ansichten der  
Werkstatt innerhalb  
des Friedhofes.





Gesamt- und  
Detailansichten.





Innenansichten der fertiggestellten Werkstatt.





Innenansichten der fertiggestellten Werkstatt.





Die Dachbegrünung wird aufgebracht.





Impressionen  
während der  
Bauphase.



**Danke –  
an die Spender  
und Helfer, die  
es ermöglicht  
haben, die  
Werkstatt im  
jüdischen  
Friedhof zu  
erneuern.**

**Thank you –  
to the donors  
and helpers  
who made it  
possible to  
renovate the  
workshop in  
the Jewish  
cemetery.**

Bund der Selbstständigen, Laupheim  
Dr. Bronner´s Europe, Laupheim  
Ernest Bergman Nachlass, State College / USA  
Dr. Vincent und Martina Frank-Steiner, Basel / Schweiz  
Martin Gerster MdB, Biberach  
Gewerbeverein Burgrieden  
Fritz Hofmann, Laupheim  
Richard Homan, Cincinnati Ohio / USA  
Ernie und Vivienne Eve Hunter - Manchester / England  
Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg K.d.ö.R.  
Christa Jerg Laupheim, für die Beratung  
K & S Engineering, Achstetten  
Peter Kölle Stuckateuetrieb, Laupheim  
Christian König Bauunternehmen, Untersulmetingen  
Stiftung BC, Kreissparkasse Biberach  
Firma Kühnbach Transportbeton, Achstetten  
Susan Laemmele, Los Angeles / USA  
Ben und Lea Landau, Behringersdorf  
Joane Landau und Fred Schwalb, Croton / USA  
Laupheimer Bürgerstiftung  
Werner Lehmann Architekt, Laupheim  
Firma Liegl GmbH Fuhrunternehmen, Laupheim  
Elisabeth Lincke, Laupheim, für die Organisation  
Lions-Club Ehingen Alb-Donau  
Liliana Löwenstein, Buenos Aires / Argentinien  
Josef Maier Betonbearbeitung, Schemmerhofen  
Naturamus GmbH, Aichelberg  
Richard Oppenheimer, Venice Fl / USA  
Elektro Osswald, Laupheim  
Anja Reinalter MdB, Laupheim  
Anton Rohmer Statik, Laupheim  
Rotary-Club Biberach  
Rotary-Club Biberach Weißer-Turm  
Rotary-Club Ehingen  
Sven Rust Dachdecker, Laupheim  
Michael Schick, Laupheim, für die Ausführung  
Schlecht Gebäudetechnik, Laupheim  
Steve Schmal, San Diego / USA  
Matthäus Schmid Bauunternehmen, Baltringen  
Max Schmittele, Laupheim  
Dr. Peter Schröder, Laupheim, für die Buchhaltung  
Alexander und Ralf Schwarz, Laupheim / Burgrieden  
Stadt Laupheim  
Yitzhak Heinrich Steiner Nachlass mit Familie, Israel  
Robert Treitel, New Hampshire / USA  
Hedwig Uhlmann, Laupheim  
Volksbank Allgäu-Oberschwaben, Laupheim  
Siegfried Weishaupt, Laupheim  
Wilhelm Baustoffe, Laupheim  
Ziegelwerk Bellenberg



Gesellschaft für Geschichte und Gedenken e.V.

